

PRESSEMITTEILUNG

Patientenorientierung – mehr als ein Schlagwort

14. Gesundheitspflege-Kongress von Springer Pflege wird heute eröffnet | Mit Patientenorientierung Patienten und Personal gewinnen | Manager des Jahres empfiehlt konkrete Maßnahmen

Hamburg | Berlin, 4. November 2016

Der Wettbewerb um die Patienten hat extrem zugenommen. „Die meisten Patienten suchen sich das Krankenhaus bewusst aus, deshalb müssen sich Kliniken mehr um eine Patientenorientierung bemühen“, betont Joachim Pröhl, Direktor für Patienten- und Pflegemanagement am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE). Dabei geht es nicht nur darum, Patienten für sich zu gewinnen: „Häuser, die in Patientenorientierung investieren, haben auch weniger Probleme, qualifiziertes Personal zu finden“, so Pröhl. Mit dem Thema Patientenorientierung wird der bereits seit Wochen ausgebuchte 14. Gesundheitspflege-Kongress heute in Hamburg eröffnet. Das UKE ist einer der renommierten Kooperationspartner des Kongresses, der von Springer Pflege veranstaltet wird.

„Patientenorientierung – das ist zunächst eine ethische Haltung, die Führungskräfte vorleben müssen“, betont Joachim Pröhl, der Anfang des Jahres vom Gesundheitswirtschaftsmagazin kma zum „Manager des Jahres 2015“ gekürt wurde. Um das Schlagwort Patientenorientierung mit Leben zu füllen, wurde am UKE eine AG eingerichtet, die berufs- und hierarchieübergreifend arbeitet. So hat die AG zum Beispiel eine UKE-eigene Hygiene-Kampagne gestartet. „Denn Basis der Patientenorientierung ist fachlich korrektes Arbeiten“, hebt Pröhl hervor. Ein Award zur Patientenorientierung wurde ins Leben gerufen – für dieses Jahr liegen 50 hausinterne Projektbewerbungen vor. Mit einer kontinuierlichen Patientenbefragung – Terminals befinden sich an jedem Bett – werden die einzelnen Stationen in den Wettbewerb geschickt. „Es stellen sich große Unterschiede zwischen den Teams heraus, obwohl die Rahmenbedingungen ja annähernd gleich sind“, berichtet Pröhl. Der Pflegedirektor spricht sich zudem für eine komplette Digitalisierung aus. „So können sich die Pflegefachkräfte mehr auf das Wesentliche konzentrieren – nämlich die Arbeit mit und am Patienten.“

Springer Pflege kooperiert beim 14. Gesundheitspflege-Kongress neben dem UKE außerdem mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, den Asklepios Kliniken Hamburg, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) und – ganz neu – mit den Helios Kliniken, Region Nord. Flexible Arbeitszeitgestaltung, andere Kulturen in der Pflege, und das postoperative Delir sind weitere Themen des Kongresses, der noch bis morgen andauert. Das ausführliche Programm finden Sie zum Download [hier](#). Alle Informationen rund um den Kongress [hier](#).



Kongressorganisation: [Andrea Tauchert](#) | Springer Medizin Verlag | tel +49 30 82787-5510

Springer Pflege ist Anbieter qualitativ hochwertiger Fachinformationen und Services für alle Akteure

der Pflege im deutschsprachigen Gesundheitswesen – von der professionellen Pflege bis hin zu pflegenden Angehörigen. Die Angebotspalette umfasst dabei verschiedenste Printprodukte, den Bereich Fort- und Weiterbildung, den Bereich Kongresse und Fachveranstaltungen, sowie umfangreiche Online-Services. Die Verlagsprodukte zeichnen sich durch exzellente Vernetzung zu Berufsverbänden, Herausgebern und Fachautoren aus. Springer Pflege ist ein Bereich des Springer Medizin Verlags und ist damit Teil der Fachverlagsgruppe Springer Nature. [Hier](#) finden Sie alle Pressemitteilungen von Springer.

Kontakt:

Uschi Kidane | Springer Nature | Communications | tel +49 6221 487 8166 | uschi.kidane@springer.com